

Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

- Feltz, Léon**, Guide pratique pour les analyses de bactériologie clinique (pus, sang, crachats, exsudats de la gorge, lait, urine, matières fécales, eau, sol). Avec la collaboration de **Félix Bouillat**. 18°. 282 pp. avec 111 fig. noires et coloriées. Paris (J. B. Baillière et fils) 1898.
- Gravls, A.**, Notes de technique micrographique. (Archives de l'Institut botanique de l'Université de Liège. Vol. I. 1897.)
- Hoffmeister, Camill**, Ueber den mikrochemischen Nachweis von Rohrzucker in pflanzlichen Geweben. (Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik. Bd. XXXI. 1898. Heft 4. p. 688—699.)

Botanische Gärten und Institute.

- Noë, F.**, Der Schulgarten des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien. (XIV. Jahresber. desselben Gymn. Wien 1897. p. 5—28. Mit 1 Plan.)

Eine Anlage von botanischen Gärten bei den Mittelschulen bildet für Oesterreich immer noch den Wunsch der Docenten; doch dürfte dieselbe, mit Rücksicht namentlich auf die Forderungen des Lehrplanes, hinsichtlich des Unterrichtes in der Botanik, nur eine Frage der Zeit sein, wenigstens für die grösseren Centren, an welchen die Errichtung von Mittelschulgärten geradezu zur Nothwendigkeit geworden ist.

Den wiederholten Bemühungen des Verf. ist es gelungen, eine derartige Institution, wie solche in Deutschland an vielen Mittelschulen bereits bestehen, bei dem Staatsgymnasium Carl Ludwig in Unter-Meidling (Wien) in's Leben gerufen zu sehen, und darüber liegt ein ausführlicher Bericht vor. — Nach einer allgemeinen Orientirung über die Wichtigkeit der Schulgärten, sowie über den Stand der Frage, geht Verf. zu der Geschichte des seiner Obhut anvertrauten Gartens über. Letzterer lässt sich seit April 1893 datiren (das neue Gymnasialgebäude wurde selbst 1892 eröffnet), er nimmt einen Raum von 39 × 26 m ein; gegen Ost, Süd und West ist er ziemlich freilich gelegen. Der Garten zerfällt in zwei ungefähr gleich grosse Theile. Der östliche umfasst die Beete zur Aufnahme der einjährigen und ausdauernden Gewächse, welche letzteren, aus naheliegenden Gründen, im Allgemeinen der Vorzug gegeben ist. Der westliche Theil des Gartens ist eine parkartig gehaltene Anlage von Gebüschgruppen und Bäumen. Den Beeten sind nördlich ebenfalls zwei Gebüschgruppen vorgelagert. Das Weitere über die Einrichtung ist aus dem beigefügten Plane klar zu Tage tretend.

Die Zahl der cultivirten Pflanzen belief sich im Sommer 1896 auf 337 Arten; darunter 100 Holz- und 158 perennirende Gewächse. Die 337 Arten gehören 81 natürlichen Familien an; das betreffende Verzeichniss, nach **Willkomm's** Schulflora von Oester-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc. 319](#)